

Nationalfonds: technische Forschung am Zug

BERN (cf) – 1986 ist bei der Abteilung Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaft des Schweizerischen Nationalfonds sowohl die Zahl der eingereichten Gesuche wie auch der verlangte Gesamtbetrag aussergewöhnlich stark angestiegen. Die beantragten Beträge erreichten 96,6 Millionen Franken, was bedeutet, dass sie im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 43,6 Prozent verzeichneten, die Zahl der Gesuche stieg um 18,5 Prozent von 270 auf 320. 291 Gesuche im Gesamtbetrag von 64,8 Millionen Franken sind bewilligt worden.

Im Bereich der Ingenieurwissenschaften weist die Disziplin Informatik mit 18 bewilligten Gesuchen im Betrag von 2,8 Millionen Franken die grösste Zahl auf. Prof. M. Kunt von der ETH Lausanne erhielt mit 426687 Franken in der Disziplin Informatik den stattlichsten Forschungsbeitrag gesprochen – dies für sein Forschungsprojekt «Traitement et codage de sequences d'images numeriques».

1986 betragen die Zusprachen für die Forschungsförderung insgesamt 188,9 Millionen Franken (Vorjahr: 167,6 Millionen Franken). Auf die Geistes- und Sozialwissenschaften entfielen 14,8 Prozent, auf Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften 42,6 Prozent, auf Biologie und Medizin ebenfalls 42,6 Prozent.